

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا اجْتَنِبُوا كَثِيرًا مِّنَ الظَّنِّ إِنَّ

بَعْضَ الظَّنِّ إِثْمٌ وَلَا تَجَسَّسُوا وَلَا يَغْتَبَ بَعْضُكُم

بَعْضًا أَيَحِبُّ أَحَدُكُمْ أَن يَأْكُلَ لَحْمَ أَخِيهِ مَيْتًا

فَكَرِهْتُمُوهُ وَاتَّقُوا اللَّهَ إِنَّ اللَّهَ تَوَّابٌ رَّحِيمٌ

وقال النبي ﷺ: لَا تَحَاسَدُوا وَلَا تَبَاغَضُوا وَلَا

تَقَاطَعُوا وَكُونُوا عِبَادَ اللَّهِ إِخْوَانًا

Werte Gläubige!

Die heutige Khutbe handelt von drei Dingen, die der Islam strengstens verbietet: Der Nachrede, dem Argwohn und dem Ausspionieren der Leute.

Obwohl diese Dinge so streng verboten sind, sind sie in der heutigen Zeit doch unter den Leuten weitverbreitet.

Werte Brüder!

Den verborgenen Sünden und Zuständen anderer hinterherzuspionieren, nennt man „Tedschessus“. Dies ist strengstens verboten.

Als Nachrede bezeichnet man es, über die Mängel einer anwesenden oder abwesenden Person zu sprechen oder zu schreiben, diese Mängel nachzuäffen oder sie mit einer Geste oder einem Augenzwinkern anzudeuten. Sobald diese Person nicht mit diesem Verhalten einverstanden wäre, wenn sie davon wüsste, nennt man dies „Ghibe“. Auch die Ghibe ist strengstens verboten.

Wer der Ghibe über andere zuhört, macht sich zum Teilhaber daran. Kann er sie nicht zum Schweigen bringen, muss er sie mit dem Herzen verabscheuen und den Ort der Ghibe verlassen.

Wer anderen Fehler oder Mängel zuschreibt, die sie nicht haben, oder Dinge von ihnen behauptet, die nicht stimmen, verleumdet sie. Dies nennt man

„Ifitara“. Das Ifitara ist ein noch größeres Haram als die Ghibe.

Der Erhabene Allah spricht im Edlen Koran: *„Wehe jedem, der durch Nachrede oder Andeutungen andere beleidigt!“* (El-Humeze, 1)

Wer über andere Mutmaßungen anstellt, obwohl er kein fundiertes Wissen dazu hat, macht sich des verbotenen Argwohns schuldig, den man „Su-i-Dhann“ nennt.

Der Herr aller Welten spricht hierzu im Edlen Koran: *„O ihr, die ihr glaubt! Haltet euch von dem vielen Mutmaßen fern, denn so manche Mutmaßung ist Sünde. Und spioniert anderen nicht hinterher und redet nicht einer über den anderen! Oder würde einer von euch etwa das Fleisch seines toten Bruders essen wollen? Ihr würdet es verabscheuen! Und fürchtet Allah! Wahrlich ist Allah der die Reue Annehmende, der Barmherzige!“* (El-Hudschurat, 12)

Werte Gemeinde!

Der islamische Charakter gründet auf dem Schutz der Privatsphäre und der Achtung der Menschenwürde – egal, ob es sich hierbei um einen Muslim oder Nichtmuslim handelt.

Deshalb sollten wir über unsere Angehörigen, Nachbarn, Arbeitskollegen und überhaupt alle Menschen nur Gutes denken und ein gutes Verhältnis mit ihnen pflegen. Die Leute wegen ihres Charakters, ihres Aussehens, ihrer Kultur oder ihres Glaubens schlechtzumachen oder geringzuschätzen, verletzt ihre Würde und widerspricht dem schönen islamischen Charakter.

Werte Brüder!

Lasst uns dem Rat des Propheten ﷺ folgen, der uns empfahl, uns so intensiv mit unseren eigenen Fehlern zu beschäftigen, dass wir keine Zeit mehr dafür haben, uns mit den verborgenen Mängeln und Zuständen unserer Mitmenschen zu beschäftigen.

Wir wollen unsere Khutbe mit folgendem edlen Hadith beenden: *„Beneidet einander nicht und verabscheut einander nicht und wendet euch nicht voneinander ab und seid Diener Allahs, in Brüderlichkeit vereint!“* (Muslim, 4646)

11.10.2024 "Die Ghibeh"